



K. Kalbantner - Wernicke
J. Müller · C. Tetling
A. Waskowiak



Handbuch Reflextherapie

- Shiatsu
- Akupunkt-Massage
nach Penzel
- Tuina

A	Grundlagen
B	Shiatsu – Theorie
B	Shiatsu – Praxis
C	Akupunkt-Massage nach Penzel – Theorie
C	Akupunkt-Massage nach Penzel – Praxis
D	Tuina – Theorie
D	Tuina – Praxis
E	Anhang



Dr. med. Astrid Waskowiak

geb. 1964

- 1984 bis 1992 Studium der Humanmedizin einschließlich Promotion
- 1994 bis 2000 Tätigkeiten in Klinik und Praxis in den Bereichen Psychiatrie, Dermatologie und Allgemeinmedizin/Naturheilverfahren
- 2001 bis 2002 Verlagsausbildung
- Seit 2002 freie Wissenschaftsredakteurin im Bereich Medizin
- Zahlreiche Publikationen und Buchbeiträge, u. a. Autorin des »Atlas der Reflexzonen­therapie« und des »Atlas der Akupressur«



Karin Kalbantner-Wernicke

geb. 1956

- Seit 1978 Physiotherapeutin mit Fortbildungen in Psychomotorik, Sensorischer Integration, Vojta, Bobath, PNF, Sotai
- In Japan ausgebildete Shiatsu-Praktikerin und -Lehrerin, Gründungsmitglied GSD
- Seit 1983 eigene Praxis für Physiotherapie und Shiatsu, 1984 Gründung, dann fachliche Leitung des Instituts für Shiatsu und Orientalmedizin, 1991 Gründung des »therapeuticum rhein-main« mit Thomas Wernicke
- Seit über 15 Jahren Arbeit mit Kindern, zahlreiche Publikationen u. a. Autorin des Buchs »Die Fünf Elemente im Leben von Kindern«



Johannes Müller

geb. 1958

- 1979 bis 1983 Heilpraktikerfachschule Saarbrücken, Ausbildung in Akupunkt-Massage nach Penzel, Heilpraktikerprüfung
- 1983 bis 1985 selbständige Praxis für Akupunkt-Massage nach Penzel in Freiburg
- Seit 1985 Mitarbeiter am Gesundheitszentrum und Lehrinstitut für Akupunkt-Massage nach Penzel in Heyen (Niedersachsen)
- Seit 1987 Geschäftsführer des Internationalen Therapeutenverbandes für Akupunkt-Massage-nach Penzel e. V., Dozent zahlreicher Fachfortbildungsveranstaltungen des Therapeutenverbandes im In- und Ausland
- Seit 1989 Vorstandsmitglied im Therapeutenverband und Chefredakteur des »APM-Journals«, Autor zahlreicher Fachbeiträge, u. a. im »Leitfaden Physiotherapie«



Christiane Tetling

geb. 1966

- 1986 bis 1992 Studium der Medizin an der Ruhruniversität Bochum
- 1992 bis 1995 Ausbildung in Naturheilkunde an der Sanat-Schule in Dortmund
- 1996 Prüfung zur Heilpraktikerin
- Ausbildung in TCM und Tuina bei Prof. Dr. med. Heping Yuan an der Universitätsklinik für Orthopädie in Peking und bei der Arbeitsgemeinschaft für TCM und Akupunktur, Studienaufenthalte in China
- Seit 1996 Dozententätigkeit in der Heilpraktikerausbildung
- Seit 1997 eigene Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin und Naturheilkunde in Dortmund mit angeschlossener Ausbildung von Heilpraktikeranwärtern
- Seit 2003 Dozentin für Tuina bei der Arbeitsgemeinschaft für TCM in Wuppertal

Karin Kalbantner-Wernicke

Johannes Müller

Christiane Tetling

Astrid Waskowiak

Handbuch Reflextherapie

Herausgegeben von Udo Wolf

Karin Kalbantner-Wernicke, Johannes Müller,
Christiane Tetling, Astrid Waskowiak

Handbuch Reflextherapie

Shiatsu
Akupunkt-Massage nach Penzel
Tuina

Unter Mitarbeit von Thomas Wernicke

Mit einem Geleitwort von Hans P. Ogal

Mit 818 farbigen Abbildungen und 39 Tabellen

Karin Kalbantner-Wernicke

Alte Dorfgasse 13
65239 Hochheim

Johannes Müller

Kühlweg 11
37619 Heyen

Christiane Tetling

Westkamp 86
44309 Dortmund

Dr. med. Astrid Waskowiak

Weißdornweg 3
35041 Marburg

ISBN 3-540-20289-9

Springer Medizin Verlag Heidelberg

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Springer Medizin Verlag.

Ein Unternehmen von Springer Science+Business Media

springer.de

© Springer Medizin Verlag Heidelberg 2005

Printed in Italy

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Produkthaftung: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Gesamtherstellung: KVM Dr. Kolster Produktions- und Verlags-GmbH, Marburg

Planung: Marga Botsch, Heidelberg

Projektleitung und Lektorat: Sabine Poppe, Marburg

Projektbetreuung: Claudia Bauer, Heidelberg

Design: deblik, Berlin

Titelbild und Fotos: Martin Kreutter, Marburg

Grafiken und Zeichnungen: Dr. Günter Körtner, Marburg; KVM, Marburg; interActive Systems, Gesellschaft für interaktive Medien mbH, Berlin

Bildbearbeitung: Christian Rau, Marburg; Florin Schneider, Marburg

SPIN: 10908884

Satz und Layout: Katja Kubisch, Marburg

Druck: Printer, Trento, Italien

Zum Geleit

Die Kenntnisse der Reflextherapie zeigen uns Wechselbeziehungen zwischen dem Körperinneren und dem Körperäußeren. Erkrankungen resp. Störungen – auch der Inneren Organe – können sich an der Körperoberfläche manifestieren und über diese behandelt werden. Darüber hinaus ermöglicht uns die Reflextherapie einen energetischen Zugang zum Patienten.

Die in diesem Buch vorgestellten Methoden Shiatsu, Akupunkt-Massage nach Penzel und Tuina fördern den direkten Kontakt zum Patienten und seinen Störungen. Sie begründen sich im „Er-Fühlen“ und „Be-Tasten“ des Patienten. Dies bedeutet, Hand an den Patienten zu legen. Genau das ist es, was unseren Patienten in der heutigen, stark technisierten Medizin fehlt. Viele von ihnen sehnen sich nach direktem Kontakt des *Behandlers*. So kann der therapeutische Kontakt einen direkten Anstoß zur Gesundung des Patienten geben.

Vor der Behandlung mit den hier dargestellten reflextherapeutischen Maßnahmen steht eine energetische Analyse des Organismus im Vordergrund. Energetische Defizite oder Ungleichgewichte zeigen den Weg zu entstehenden oder bereits bestehenden Erkrankungen. Der geschulte Therapeut kann diese energetischen Differenzen nicht nur theoretisch herleiten, sondern auch „fühlen“. Seine Sensibilität, wenn auch subjektiv, ermöglicht ihm den Einblick in das energetische Wesen seiner Patienten. Obwohl diese Art der Energie noch nicht objektiv messbar ist, so ist sie doch jedem Therapeuten bewusst.

Dr. med. Jochen Gleditsch weist uns in seinem Buch *MikroAkuPunktSysteme (MAPS)* darauf hin, dass es schon vor 100 Jahren das eigentliche Anliegen der großen Reflexforscher Head und Mackenzie war, eine präventive Medizin zu etablieren, die sich Dank der an der Körperoberfläche ablesbaren Frühzeichen verwirklichen ließe. Die Meridianlehre der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) sowie das Analogiedenken der Funktionskreise der TCM bietet uns den Einstieg in ein mehrere tausend Jahre altes bewährtes energetisches Modell. Krankheitszeichen können direkt gewertet und in Therapien umgesetzt werden.

In dem vorliegenden Buch wird neben der Darstellung der Methoden Shiatsu, Akupunkt-Massage nach Penzel und Tuina eine übersichtliche Einführung in die Behandlung gegeben.

Dankenswerter Weise berichten die Autoren auch über ihre eigenen Erfahrungen mit energetischen Methoden und helfen uns so, diese Denkweise zu etablieren.

Ich wünsche allen Lesern und Anwendern neue Anregungen und hoffentlich viele methodische Diskussionen, die unser therapeutisches Spektrum erweitern – zum Wohle unserer Patienten.

Brunnen, im August 2004

Dr. med. Hans P. Ogal

*Lehrbeauftragter für Akupunktur, Energetik, wissenschaftliche Herleitung
von Schmerzentstehung und -behandlung an der Philipps-Universität Marburg
Leiter der Schmerzambulanz Aeskulap-Klinik Dr. Brander,
Zentrum für Ärztliche Ganzheitsmedizin, Brunnen am Vierwaldstättersee*

Vorworte

Durch unsere Berufe als Arzt und Physiotherapeutin – ergänzt durch mehr als zwei Jahrzehnte Arbeit mit energetischen Methoden – war es für uns besonders reizvoll, ein Buch mitzugestalten, das neben Heilpraktikern und Ärzten insbesondere Physiotherapeuten ansprechen soll. Wir möchten in diesem Beitrag erklären, was Shiatsu ist und wie es aus westlicher Sicht wirkt. Des Weiteren ist es unser Anliegen, ein energetisches Verständnis zu wecken und praktikable Vorschläge für die tägliche Praxis zu vermitteln.

Da eine Shiatsu-Ausbildung mehr als drei Jahre dauert, kann das vorliegende Buch lediglich ein „Reinschnuppern“ in die Thematik bieten. Die Methode „Shiatsu“ lässt sich tatsächlich nicht gut autodidaktisch erlernen, da während des Lernprozesses eine stetige Unterstützung und Korrektur durch erfahrene Lehrer notwendig ist. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die praktischen Vorschläge nach der konkreten Umsetzbarkeit in die tägliche Praxis auszuwählen und uns über den Grundsatz hinwegzusetzen, dass vor jeder Behandlung ein energetischer Befund steht. Die hier vorgestellten Behandlungsvorschläge wurden in jahrelanger Praxis erprobt und können von allen Interessierten problemlos umgesetzt werden. Selbstverständlich hoffen wir, auch erfahrenen Shiatsu-PraktikerInnen Anregungen und Ideen geben zu können.

An dieser Stelle möchten wir auch unseren Shiatsu-Kolleginnen und -Kollegen ganz besonderen Dank für ihre große Unterstützung aussprechen, insbesondere Renate Köchling-Dietrich für die Unterstützung beim Verfassen des Textes und Kerstin Schörling, Michael Weber sowie Yana Wernicke für ihre Arbeit als Modelle beim Fotoshooting.

Massenheim, im Juli 2004

Karin Kalbantner-Wernicke
Thomas Wernicke

Im September 2002 kontaktierte mich der Verleger erstmals mit der Bitte, im geplanten Projekt „Handbuch der Reflextherapie“ einen Beitrag über Akupunkt-Massage nach Penzel zu schreiben. Meine anfängliche Zurückhaltung (es gibt schon seit langem drei von Penzel selbst verfasste Lehrbücher zum Thema) wandelte sich allerdings recht schnell in eine eindeutige Unterstützung des Projekts. Hier bietet sich eine ideale Gelegenheit, – über eine mittlerweile nahezu 20-jährige Tätigkeit als Dozent am Lehrinstitut für Akupunkt-Massage nach Penzel in Heyen/Niedersachsen hinaus – Grundzüge der APM einem breiten Fachpublikum vorstellen zu dürfen. Ich hoffe, mit meinem Beitrag bei zahlreichen Lesern das Interesse am Gedankengut der Akupunkt-Massage nach Penzel zu wecken. Erste praktische Erfahrungen sollten durch das Studium der Therapieregeln bereits möglich werden und letztlich auch zum Erlernen der gesamten Methode motivieren. Falls erfahrene APM-Therapeuten ebenfalls nützliche Tipps entdecken, würde mich das besonders freuen.

Mein Dank gilt Willy Penzel, ebenso allen Lehrern, Patienten und Kursteilnehmern, an denen ich APM erlernen und anwenden und an die ich APM weitergeben durfte. Sie alle halfen letztlich mit, die heutige Akupunkt-Massage nach Penzel zu formen. Eine Methode, die mit ihrer strikt energetischen Betrachtungsweise des Organismus der westlichen Medizin und insbesondere der Physiotherapie eine weitere therapeutische Dimension zum Nutzen der Patienten hinzufügen kann.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Mirjam Groll und Carsten Wenzel, die sich als Fotomodelle zur Verfügung stellten.

Heyen, im Juli 2004

Johannes Müller

Mein Beitrag zu diesem Buch soll dem Leser die Möglichkeit geben, einen Einblick in die Tuina-Therapie zu bekommen und die Basis der Techniken und Anwendungsmöglichkeiten kennen zu lernen. Es würde mich freuen, wenn das Interesse der Leser an Tuina geweckt wird und sie sich im Weiteren tiefergehend mit dieser sehr alten, effektiven Behandlungsform, einem der Pfeiler der Traditionellen Chinesischen Medizin, beschäftigen. Dieser Buchbeitrag kann und soll die theoretische sowie praktische Ausbildung in Tuina allerdings nicht ersetzen.

Ich habe mein Wissen, welches ich durch meine Lehrer in China und in Deutschland erworben habe sowie meine praktische Erfahrung durch die tägliche Arbeit mit meinen Patienten in dieses Buch eingebracht.

Mein Dank gilt all den lieben Menschen, die mir in der Zeit des Schreibens mit Wissen, Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Namentlich sei an dieser Stelle Tobias Mahnken genannt, der sich als Fotomodell zur Verfügung stellte.

Dortmund, im Juli 2004

Christiane Tetling

An dieser Stelle möchten wir auch allen Mitarbeitern des KVM-Verlags, die an der Entstehung dieses Buchs mitgewirkt haben, ganz herzlich danken. Namentlich erwähnt seien Sabine Poppe für ihre engagierte Projektleitung und das sorgfältige Bearbeiten der Manuskripte, Silke Jäger und Sylvia Krause für das konstruktive Lektorieren, Christian Rau und Florin Schneider für das Bearbeiten der vielen Bilder sowie Christine Zeuke und Parastita Dubois für die reibungslose Organisation der Fotoshootings.

Unser besonderer Dank gilt auch Martin Kreutter für die schönen Fotos, Dr. Günter Körtner für die gekonnte grafische Darstellung unserer Ideen und Vorstellungen sowie Katja Kubisch für die ideenreiche Umsetzung der Manuskripte in ein druckfertiges Buch.

Anmerkung: Bitte beachten Sie, dass wir lediglich aus Gründen des besseren Leseflusses im Fließtext durchgehend die männliche Schreibweise (der Behandler/Therapeut/Patient) gewählt haben. Selbstverständlich möchten wir unsere Leserinnen ebenso ansprechen.

Inhaltsverzeichnis

A

Grundlagen

1	Einführung	
1.1	Verschiedene Behandlungsmethoden – eine gemeinsame Basis	2
2	TCM – Jahrtausendaltes Wissen	
2.1	Prinzipien der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)	4
2.1.1	Energie und Energiekreislauf	4
2.1.2	Die Lehre von den Substanzen	4
2.1.3	Yin und Yang (Energielehre)	6
3	Übersicht über das Meridiansystem	
3.1	Fluss der Lebensenergie	7
3.2	Die Organuhr	8
3.3	Die Meridiane der einzelnen Umläufe	9
3.3.1	Die Meridiane des ersten Umlaufs: Lunge, Dickdarm, Magen, Milz	9
3.3.2	Die Meridiane des zweiten Umlaufs: Herz, Dünndarm, Blase und Niere	11
3.3.3	Die Meridiane des dritten Umlaufs: Perikard, 3-Erwärmer, Gallenblase und Leber	13
3.3.4	Die außerordentlichen Gefäße: Lenkergesäß und Konzeptionsgefäß	15
4	Der Weg zur Diagnostik und Therapie von Krankheiten	
4.1	Die Fünf Elemente-Lehre	17
4.2	Die Funktionskreise	19
4.2.1	Funktionskreis Leber-Gallenblase	19
4.2.2	Funktionskreis Herz-Dünndarm	20
4.2.3	Funktionskreis Magen-Milz	20
4.2.4	Funktionskreis Lunge-Dickdarm	20
4.2.5	Funktionskreis Niere-Blase	20

5	Was ist Shiatsu?	
5.1	Geschichte des Shiatsu	22
5.2	Der Weg in den Westen	23
6	Leben ist Energie – Energie ist Leben	
6.1	Lebenskraft „Ki“	24
6.2	Yin und Yang	25
6.3	Meridiane – Bahnen des Lebens	27
6.3.1	Lebermeridian (Yin)	28
6.3.2	Gallenblasenmeridian (Yang)	28
6.3.3	Herzmeridian (Yin)	29
6.3.4	Dünndarmmeridian (Yang)	29
6.3.5	Kreislaufmeridian (Yin)	29
6.3.6	3-Erwärmermeridian (Yang)	29
6.3.7	Magenmeridian (Yang)	29
6.3.8	Milzmeridian (Yin)	29
6.3.9	Lungenmeridian (Yin)	30
6.3.10	Dickdarmmeridian (Yang)	30
6.3.11	Nierenmeridian (Yin)	30
6.3.12	Blasenmeridian (Yang)	30
6.4	Die Fünf Wandlungsphasen im Shiatsu	31
6.5	<i>Hara</i>	33
7	Zwischen Gesundheit und Krankheit – Shiatsu als Katalysator	
7.1	Shiatsu fördert Gesundheit und erschließt Ressourcen	35
8	Wirkungsweise von Shiatsu aus westlicher Sicht	
8.1	Stand der Wissenschaft	36
8.1.1	Einfluss auf das vegetative (autonome) Nervensystem	36
8.1.2	Einfluss auf den Bewegungsapparat	37
8.1.3	Einfluss auf die Atmung	37
8.1.4	Einfluss auf das Bindegewebe	38
8.1.5	Einfluss auf die Körperwahrnehmung	38
8.1.6	Einfluss auf Psyche und Körper	38

9	Anwendungsbereiche und Kontraindikationen	
9.1	Anwendungsbereiche	40
9.2	Kontraindikationen	40

B**Shiatsu – Praxis**

10	Behandlungen – Standardabläufe	
10.1	Einführung	42
10.2	Ganzkörperbehandlung in der Bauchlage	43
10.2.1	Blasenmeridian	43
10.2.2	Vorbereitung und Behandlung	45
10.2.3	Grundlegende Techniken	46
10.2.4	Allgemeine Techniken zur Anregung des Ki-Flusses	48
10.2.5	Verschiedene Drucktechniken (Handballen, Daumen)	53
10.2.6	Behandlung des Blasenmeridians mit Daumendruck	60
10.3	Behandlung in der Rückenlage – Standardabläufe	65
10.3.1	Bauchbehandlung	65
10.3.2	Nackenbehandlung mit einem Tuch	72
10.3.3	Schulter- und Armdehnung	76
10.3.4	Brustbehandlung	78
10.3.5	Kopf- und Gesichtsbehandlung	80
10.3.6	Abschlussdehnung	86
11	Partner-Übungen zur Meridianstimulation	
11.1	Vorbemerkung	88
11.2	Durchführung der Partner-Übungen	88
12	Shiatsu-spezifischer Befund	
12.1	Kyo und Jitsu	100
12.2	Befunderhebung	102
12.2.1	Energetische Diagnostik	102
12.2.2	Strukturell-energetische Diagnostik	105
12.2.3	Rückenzonen	106
12.3	Eigenbehandlungsmethoden	108
12.3.1	Do-In	108
12.3.2	Sotai	117
12.3.3	Shiatsu-Meridian-Aktivierungsübungen <i>Kei-Raku-Cho-Sei</i>	125

13 Anwendung von Shiatsu in der Physiotherapie

13.1	Nationale Studien und Erfahrungen	133
13.1.1	Integrieren Sie Shiatsu-Techniken in Ihren physiotherapeutischen Alltag?	133
13.1.2	Welche Rolle spielt Shiatsu heute in Ihrem Berufsalltag?	133
13.1.3	Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft mit Shiatsu?	134
13.1.4	Welche Inhalte sollte ein Praxishandbuch in Bezug auf Shiatsu vermitteln?	134
13.2	Internationale Studien und Erfahrungen	134
13.2.1	Erfahrungsbericht der „European Shiatsu Foundation“ (ESF)	135

C

Akupunkt-Massage nach Penzel – Theorie

14 Informationen zur Akupunkt-Massage nach Penzel (APM)

14.1	Kurzcharakteristik	138
14.2	Geschichte	138
14.3	Indikationen und Kontraindikationen	139
14.3.1	Indikationen	140
14.3.2	Kontraindikationen	141

15 Grundlagen der Energielehre

15.1	Steuerungsfunktion der Energie	142
15.1.1	Energie kontrolliert alle Körperfunktionen	142
15.1.2	Gesundheit und Krankheit aus energetischer Sicht	143
15.2	Der Energiekreislauf	145
15.2.1	Meridiane – Leitungsbahnen der Energie	145
15.2.2	Akupunkturpunkte – Schalter für Energie	148
15.3	Quellen der Energie	148
15.3.1	Unterer Erwärmer	148
15.3.2	Mittlerer Erwärmer	148
15.3.3	Oberer Erwärmer	150

16 Akupunkt-Massage nach Penzel – ein Überblick

16.1	APM-Methoden im Überblick	151
16.1.1	APM-Befundmethoden	151
16.1.2	APM-Behandlungsmethoden	151

17	Befund	
17.1	Anamnese	154
17.1.1	Meridiananalyse	154
17.1.2	Krankheitsphase	154
17.1.3	Organuhr	154
17.2	Testungen	156
17.2.1	Probestrich	156
17.2.2	Regel„Mittag-Mitternacht“	157
17.3	Tastungen	159
17.3.1	Hauttastungen	159
17.3.2	Ohrbefund	161
17.3.3	Pulsbefund	164
18	Wurzelbehandlung	
18.1	Meridiantherapie mit dem Massagestäbchen	166
18.1.1	Material und Handhabung des Massagestäbchens	166
18.1.2	Hautschrift	168
18.2	Therapie des gesamten Energiekreislaufs	169
18.2.1	Indikationen zum Behandeln des gesamten Energiekreislaufs	169
18.2.2	Großer Kreislauf	170
18.2.3	Kleiner Kreislauf	178
18.3	Spannungs-Ausgleich-Massagen (SAMs)	182
18.3.1	Überblick	182
18.3.2	Behandlungsziele	184
18.3.3	Reaktionsphase	184
18.3.4	SAM-Varianten	186
19	Zweigbehandlung	
19.1	Dreiteilung des Energiekreislaufs	200
19.1.1	Grundlegende Informationen zur Dreiteilung	200
19.1.2	Energieverlagerungen zwischen Umläufen	201
19.1.3	Kombinierte Meridian- und Punktbehandlung	202
19.1.4	Arbeitsabfolgen der Umläufe	203
19.2	Sechsteilung des Energiekreislaufs	233
19.2.1	Grundlegende Informationen zur Sechsteilung	233
19.2.2	LO-Punkte	233
19.2.3	Therapie	239

19.3	Zwölfteilung des Energiekreislaufs	241
19.3.1	Grundlegende Informationen zur Zwölfteilung	241
19.3.2	Regel „Mittag-Mitternacht“	241
19.3.3	Regel „Bruder-Schwester“	242
19.3.4	Tonisieren des Einzelmeridianes	243
19.3.5	Regel „Mutter-Sohn“	244
19.3.6	Lokale Punkte	244
19.3.7	Korrespondierende Gelenke	246
20	Störfeldbehandlung	
20.1	Narbenbehandlung	248
20.1.1	Störfeld Narbe	248
20.1.2	Befund	249
20.1.3	Therapie	250
20.1.4	Korrespondierende Narben	254
20.2	Wirbelsäulenbehandlung	256
20.2.1	Störfeld Wirbelsäule	256
20.2.2	Iliosakralgelenke	257
20.2.3	Wirbelsäulengelenke	264
21	Weiterführende APM-Behandlungen	
21.1	Akupunkt-Massage der Ohrmuschel	271
21.1.1	Ohrtherapie als Unterstützung der Körpertherapie	271
21.1.2	Der Kleine Kreislauf am Ohr	271
21.1.3	Das Yin-Gebiet am Ohr	273
21.2	Fünf-Elemente-Lehre	277
21.2.1	Grundlegende Informationen zur Fünf-Elemente-Lehre	277
21.2.2	Therapiebeispiel zur Arbeit mit Elementenpunkten	279
21.3	Elektrotherapie	283
21.3.1	Grundlegende Informationen	283
21.3.2	Meridianbehandlung	284
21.3.3	Behandlungen mit Aufladungen	286

D

Tuina – Theorie

22	Tuina – ein Überblick	
22.1	Geschichte	290
22.2	Wirkungsweise	291